

Kultur als Markenartikel



Do, 23.02.2012 / 19:30 Uhr, Haus der Begegnung, Marktplatz 2

Hubert Buchberger

Der Frankfurter Kammermusiker, Hochschullehrer, Dirigent und Geiger Hubert Buchberger studierte von 1970 bis 1978 an der Musikhochschule seiner Heimatstadt bei Heinz Stanske und Günther Weigmann Violine und Kammermusik. Bereits während seines Studiums, im Jahr 1974, gründete er das Buchberger-Quartett, das 1978/79 durch die „Bundesauswahl Junger Künstler“ des Deutschen Musikrates gefördert wurde und nach Wettbewerbserfolgen etwa in Portsmouth, Hannover und Evian eine rege Konzert- und Aufnahme-tätigkeit im In- und Ausland entfaltete. Zu Joseph Haydns 200. Todestag Ende Mai 2009 legte das Quartett beim holländischen Label „Brilliant Classics“ eine 23 CDs umfassende Gesamtaufnahme aller 69 Werke für Streichquartett vor, sie wurde von der internationalen Fachpresse als hervorragende Produktion gewürdigt und bereits mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

1977 erhielt Hubert Buchberger einen Lehrauftrag für Kammermusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, 1985 wurde er zum Honorarprofessor ernannt und 1988 auf eine hauptamtliche Professur für Kammermusik an diesem Institut berufen. Aus seiner Klasse sind viele konzertierende Ensembles hervorgegangen. Von 1999 bis 2002 leitete er die Hochschule als geschäftsführender Vizepräsident, im November 2010 wurde er erneut als Vizepräsident in das Präsidium der Hochschule gewählt.

Als Dirigent widmet er sich neben verschiedenen Gastdirigaten insbesondere jungen Ensembles aller Qualitätsstufen, vom Musikschulorchester bis zum European Union Youth Orchestra. 37 Jahre lang, von 1974 bis 2011, war er künstlerischer Leiter des Offenbacher Kammerorchesters, seit 1990 leitet er die aus ausgewählten Studierenden der Frankfurter Hochschule bestehende Sinfonietta Frankfurt. Nach einigen Gastdirigaten wählte ihn das Collegium Musicum Aschaffenburg 2005 zu seinem Chefdirigenten. Hubert Buchberger ist seit Frühjahr 2002 „Ständiger Dirigent“ des Landesjugendorchesters Nordrhein-Westfalen.

Der Abend und die anschließende Diskussion wird moderiert von **Uwe Schang**, Rechtsanwalt aus Bad Vilbel.

Weitere Vorträge in der Reihe „Kultur als Markenartikel“

29. März 2012 - mit Prof. Dr. Martin Stöhr, evangelischer Theologe und Soziologe, der sich zeitlebens für den christlich jüdischen Dialog einsetzte.

19. April 2012 - mit Hannes Hintermeier, schreibt für das Feuilleton der FAZ, ist Buchautor, u.a. „Marktplatz Heimat. Der Papst aus Bayern verändert die Welt“ (Deutscher Taschenbuchverlag - dtv 2010)